

eure abi-noten

Beitrag von „lisa“ vom 13. Mai 2004 17:18

ich habe heute meine prüfungsergebnisse bekommen und es würde mich einfach mal interessieren, wie ihr abgeschnitten habt..

ein bekannter von mir sagte neulich "lehramtsstudenten haben eh alle ne schlechte endnote gehabt, sonst hätten viele wohl was anderes gemacht"..


war das bei irgendwem ein kriterium?
wie ist eure meinung dazu?

wenn ich in der noch ausstehenden mündlichen prüfung (englisch) nicht völlig versage, wird meine abinote 2,4 sein..

grüße
lisa

Beitrag von „Hermine“ vom 13. Mai 2004 17:26

Hallo Lisa, meine Abinote war 2,8, also nicht richtig berauschend, aber deshalb hab ich mir den Beruf nicht rausgesucht- bei mir ging es darum, möglichst was mit Französisch zu machen und ich wollte auch studieren- als ich dann als "Assistant teacher" in Frankreich war, habe ich festgestellt, dass das Unterricht mir liegt und sehr viel Spaß macht. (Eigentlich hatte ich vor dem Studium schon sicher einen Platz in der hiesigen Dolmetscherschule)

Grüße, Hermine

Beitrag von „Grundschullehrerin“ vom 13. Mai 2004 17:27

hallo lisa,

dein bekannter hat aber ideen...
vor einer weile meinte jemand hier im forum, sein lieblingskommentar auf "halbtagsjob" und



co. wäre "intelligenz fängt eben bei der berufswahl an"...

weiß leider nicht mehr, wer es war.

Ig,
grundschullehrerin
(abi-schnitt 1,9)

Beitrag von „philosophus“ vom 13. Mai 2004 17:40

Oh, ein intergeschlechtlicher Abinoten-Schwanzvergleich! 😂

Da bin ich doch sofort dabei



Aaaaalso: ich hatte ne elfdurchzehn, aber nicht weiter sagen - sonst muss ich mich wieder rechtfertigen warum ich nicht chirurg oder astronaut oder briefträger geworden bin.



Beitrag von „Justus Jonas“ vom 13. Mai 2004 17:52

3,2 und fand die Schule damals zum Kotzen. Das hatte aber keine Auswirkungen und ich hab auch erstmal Jura studiert - kein NC - und hätte das auch durchziehen können. Sowohl in der Uni als auch im Ref sind mir aber gute Examina gelungen und einen Job hab ich auch sofort gefunden.

An der Logik schlechtes Abi = Lehrer ist höchstens im Umkehrschluss ein bisschen Wahrheit dran: richtige Karrieristen sind schon in der Schule gut, fleißig, ehrgeizig und gehen danach eher in die Wirtschaft, weil man als Lehrer eben keine steile Karriere machen kann...

Grüße,
JJ

Beitrag von „carla-emilia“ vom 13. Mai 2004 18:03

Hallo,

Abitur: 1,9

1. Staatsexamen: 1,4

Liebe Grüße,

Carla-Emilia

Beitrag von „Britta“ vom 13. Mai 2004 18:20

Komische Logik...

Mein Abi-Schnitt lag bei 2,9 - vor allem deshalb, weil ich recht früh wusste, was ich vorhatte und eben auch, dass ich da keinen NC brauche.

Das 1. Stex, bei dem ich viel motivierter war, lag dann übrigens bei 1,4 - ganz blöd kann ich also doch nicht sein...

Edit: 2. Stex: 1,3 - sollte ich noch weitere Prüfungen machen, um zu gucken was passiert? 😊

Gruß

Britta

Beitrag von „carla“ vom 13. Mai 2004 19:15

Zitat

Oh, ein intergeschlechtlicher Abinoten-Schwanzvergleich!

Au jaaa, da mitspielen zu dürfen wünsche ich mir seit der Grundschule!!!! 😂😂😂

Zur Längenmessung: Erster Versuch Gymnasium: grottenschecht, saumäßig faul und nach der 11. abgebrochen. Zwei Jahre 'Lebenskünstlerinnenpraktikum, dann Abendschule: Abi-Schnitt

1,4, Studienabschlüsse zwischen 1,0 und 1,2, das zweite Staatsexamen steht noch aus.

Fazit: Es gibt auch Hoffnung für schlechte Schüler und manche werden dann auch noch Lehrer..... 😊

carla

Beitrag von „Melosine“ vom 13. Mai 2004 20:29

Ihr traut euch was...hätte von mir aus meine Abi-Note nie hier reingestellt!

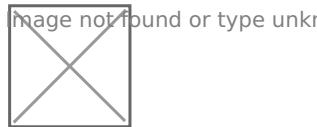
Image not found or type unknown



Aber so schließe ich mich Justus Jonas an - gleicher Abischnitt, gleiche Einstellung zur Schule.

Etwas ist auch von Heike dabei: in Mathe war ich so erbärmlich, dass mein alter Mathelehrer mir eher gnadenhalber 2 Punkte gegeben hat.

Auf Lehramt habe ich anfangs studiert, weil mir das Magisterstudium, das ich angefangen hatte, zu wenig praxisbezogen war und mit diesem Abschluss wenig Chancen auf eine Anstellung bestehen.



Also eigentlich das gleiche, das ich dann mit dem Lehramtsstudium bekommen habe

Ursprünglich wollte ich mal Psychologie studieren, aber bei dem Notenschnitt...

Heute bin ich froh, dass ich's nicht gemacht habe.

"Lehrerin" hat sich über die Jahre des Studiums zu meinem persönlichen Traumberuf entwickelt - auch jetzt noch, im stressigen Ref.

Ach ja: 1. Staatsex. war dann aber besser: 1,4.

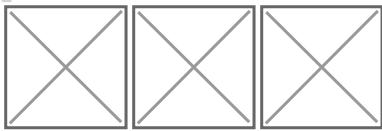
LG,

Melosine

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 13. Mai 2004 20:57

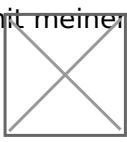
Zitat

Aber so schließe ich mich Justus Jonas an



...immerhin noch jemand mit meinem Schnitt, bin sonst immer der Schlechteste und hätte auch

hier wieder drauf gewettet



Naja, sobald alles etwas weniger verschult war wurd's ja schlagartig besser.

Grüße,

JJ

Beitrag von „Talida“ vom 13. Mai 2004 21:42

Hi Justus,

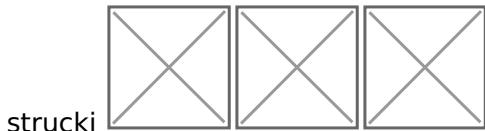
ich biete etwas mehr: 3,3!!!

Auch sonst falle ich aus dem Rahmen und laufe bei den aufgelisteten Einsern rot an. Bin dem Dreierschnitt immer treu geblieben. Erklärungen hab ich viele, die ernsthafteste ist wohl Prüfungsangst.

Jetzt wisst ihr, warum ich immer so aufs Ref wettere und noch keine feste Stelle hab ... bin halt mehr der Praktiker: learning by doing und 'Gut Ding will Weile haben'.

Ach ja, ich wollte ursprünglich Architektin werden und hatte sogar im Nachrückverfahren einen Studienplatz. Doch dann hatte ich mich schon total in die Vorstellung verrannt, lieben kleinen Kindern lesen und rechnen beizubringen!

Ich sehe meinen Beruf als Berufung, auch wenn das ziemlich pathetisch klingt.



strucki

Beitrag von „Maren“ vom 13. Mai 2004 21:55

seufz da kann ich ja erst nächstes Jahr mitreden, aber Justus' Einstellung zur Schule ist ungefähr auch meine... Obwohl es Ausnahmen gibt... Und in Mathe bin ich auch grottenschlecht. *g* Unsere Mathelehrerin meint aber eh, dass wir alle zu blöd wären, um unser Abi zu schaffen... Also warum sollte ich mich anstrengen... Außerdem hab ich irgendwie ziemlich viel verpasst in letzter Zeit. 😞

Liebe Grüße

Maren

Beitrag von „alias“ vom 13. Mai 2004 22:00

wen kratzt mittlerweile noch die abi-note.....

ich hab' in der 11. beschlossen, kunst zu studieren - und daraufhin war mir der restnebensächlich.

heute bin ich ausgewiesener computercrack, hab' in diesem Bereich zwischendurch mal einen gesellenbrief gemacht und halte das netzwerk am laufen.

meine schule macht künstlerische und netzwerktechnische fortschritte, die schüler lernen was (kann man eh' nicht verhindern ;-)) so what.....meinen kids kann ich was vom leben außerhalb der schule erzählen.

so weit läuft das nicht schlecht..... und bald dürft ihr opa zu mir sagen. ich geh' in riesenschritten auf die 50 zu.

man bedenke jedoch: ich bin noch uhу.
(unter hundert)

think positive.....

Beitrag von „nofretete“ vom 13. Mai 2004 22:17

Bin auch nicht viel besser als Justus,

Abi Schnitt 3,1, lag auch an meiner Einstellung zur Schule und meinen Aversionen gegen Physik und Mathe. Die Staatsex. waren um Längen besser (1,7 und 1,9).

Ich wollte übrigens eigentlich Jura studieren, habe es aber wegen des NC gelassen, heute bin

ich froh, dass ich Lehramt gemacht habe. Die Berufung hat sich also erst in der Praxios eingestellt.

Gruß Nof.

Beitrag von „löwe“ vom 13. Mai 2004 23:14

nur, um deinem bekannten den wind aus den segeln zu nehmen, lisa: alle examen und abi 1,4 und besser. auch aus strebern können lehrer werden. löwe

Beitrag von „Timm“ vom 13. Mai 2004 23:28

Abi 1,7.

1. Staatsexamen 3,1, da halt ich's wohl mit Strucki. Lag wohl aber auch daran, dass ich kurz davor war Beleuchter statt Lehrer zu werden. Immerhin ist so viel hängen geblieben, dass es in den drei Fachdidaktikprüfungen zu zwei 2ern und einer 1 gereicht hat.

Irgendwie sagen die Noten wohl wenig aus, was wir aus unserer Zukunft machen. Sollten wir uns als Lehrer vielleicht (mal wieder) Gedanken darüber machen...

Beitrag von „semira“ vom 14. Mai 2004 00:37

Meine Abi-Note kann man auch unter 'hätte deutlich besser sein können' ablegen (3,3), aber mir hats immer gereicht. Wollte nie was mit NC studieren und für meine Ausbildung nach dem Abi wars auch ausreichend.

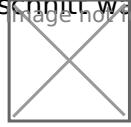
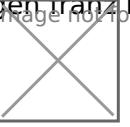
Für's Studium reichte es dann auch aus und mein 1. Staatsexamen bzw. Diplom fiel dann wesentlich besser aus (1,7).

Wobei ich sowieso finde, dass die Noten - gerade an der Uni und bei Abschlussprüfungen - arg willkürlich sind und überhaupt gar nix über die Befähigung zum Job aussagen...

Gute Nacht,

semira

Beitrag von „Sabi“ vom 14. Mai 2004 01:07

mein abischnitt war 2,2 auch wenns zwischendrin mal gaaanz düster aussah wegen franz in der   in der

siebten..  habs dann aber später mündlich im abi mit ner 2 bestanden  ätsch



lehramt weil ich das so wollte, hatte mit den noten nichts zu tun 

lisa, lisa wenn ich die postings der anderen hier so sehe  was hast du da nur für einen 

bekannten?  ist er am end selbst ein lehramtstsudent 

edit: rechtschreibung und zahlenkorrektur.. peinlich, wenn man seinen abischnitt nicht mehr kennt.....

Beitrag von „lisa“ vom 14. Mai 2004 08:47

vielen dank für eure zahlreichen antworten 

es ist ja wirklich alles dabei..

Timm: ja, noten sind in der tat sehr selten aussagekräftig. ich kenne nicht wenige, die in einem fach am ende 7 punkte und weniger hatten und das dann doch sehr erfolgreich studiert haben.. wer hat da was verpasst?

wegen schwierigkeiten mit meiner bio/chemie-lehrerin habe ich den 13. jahrgang wiederholt, hatte in ihren kurzen 3 und 4 punkte.. ging ein jahr zurück und bekam wieder 10 bzw. 8, wie immer zuvor.. war das nun ein schwaches jahr oder hatte das gar etwas mit antipathie zu tun?

mein bekannter hat 3 semester geo und mathe auf lehramt gym studiert, daher erkannte ich ihm gewisses insiderwissen zu 

Zitat

"intelligenz fängt eben bei der berufswahl an"

lach herrlich..

Beitrag von „wolkenstein“ vom 14. Mai 2004 11:42

Abi und 1. Staatsex 1,7 - jedenfalls konstant. Zweites Staatsex bin ich wirklich mal gespannt drauf, weil ich mir in den Jhren dazwischen eine richtige Prüfungsnerosität angelacht hab und jetzt...

wolln sehn.

Mit gemischten Gefühlen,

w

Nachtrag: 2. Staatsex. 1,2 - na also, geht doch! 😊

Beitrag von „philosophus“ vom 14. Mai 2004 11:52

Zitat

Irgendwie sagen die Noten wohl wenig aus, was wir aus unserer Zukunft machen.
Sollten wir uns als Lehrer vielleicht (mal wieder) Gedanken darüber machen...

Da sagt Timm was Richtiges und Spannendes. Wenn sich quasi lebensweltlich die 'Diagnostische Impotenz' der Noten herausstellt - was macht man dann selbst als Lehrer mit den Noten?

Klar: das Ziel ist es wohl, diese 'diagnostische Impotenz' zu verringern, aber das Noten-Viagra ist wohl noch nicht erfunden.

Beitrag von „eulenspiegel“ vom 14. Mai 2004 14:25

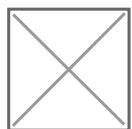
Abinote: 2,0
1. Staatsexamen: 1,5
2. Staatsexamen: 1,6

Gruß Annette

Beitrag von „Shopgirl“ vom 14. Mai 2004 14:50

Nun ja, hiermit oute ich mich als Streber 😆

Matura (Abi): 1,3
Diplomprüfung: 1,0



Ig shopgirl

Beitrag von „Ronja“ vom 14. Mai 2004 17:35

Nachdem ihr euch jetzt alle getraut habt, finde ich nun auch mal den Mut und "ziehe mich aus":
Abi 1,3
Erstes Staatsexamen 1,2
Zweites Staatsexamen 1,0
und trotzdem (noch?) keine feste Stelle.....

Übrigens ging es mir nach dem Abi ähnlich wie du es andeutest, Philospophus: ich musste mich gegenüber sämtlichen Lehrer rechtfertigen, warum ich nicht Medizin oder was weiß ich nicht alles Tolles studieren wollte, sondern "nur" davon geträumt habe, einmal Grundschullehrerin zu sein. So nach dem Motto "Verschwendung von Ressourcen" und "das lastet dich nicht aus" - haben die eine Ahnung 😊

Übrigens bin ich davon überzeugt, dass die eigenen Schulnoten herzlich wenig über die Lehrerqualitäten aussagen. Vielleicht kann man manchmal sogar Schülerschwierigkeiten besser nachvollziehen, wenn es bei einem selbst nicht immer allzu glatt lief. Schwierig wird es dann nur in den höheren Klassen und der Oberstufe, wenn man selbst so seine Kämpfe mit den

Unterrichtsinhalten ausfechten muss....

LG

RR

Beitrag von „MarkusDiedrich“ vom 14. Mai 2004 18:16

Abi 2,5 oder so (müsste ich nachgucken hat seit 10 Jahren keiner mehr nach gefragt);

danach direkt in die Ausbildung zum SoFA KV (Ausbildung verkürzt mit 2,5), weil ich nicht so lange auf das Geldverdienen warten wollte. Inklusive Ausbildung 5 Jahre da gearbeitet, dann mitbekommen, dass das nicht mein Ding ist. Danach zwei Jahre bei einer Gewerkschaft gearbeitet, dann wieder etwas Krankenkasse und dann das Studium angefangen.

Über den Aussagewert von Zensuren: Ich hätte ein wesentlich besseres Abi, wenn mir mal jemand von Zeit zu Zeit in den ... getreten hätte, so habe ich da nur so vor mich rumgedümpelt, ohne was zu tun, meine Kurse habe ich dann gewählt, wie ich am wenigsten Stunden in der Schule sein muss. 😊

Beitrag von „alias“ vom 15. Mai 2004 01:16

Zitat

Wenn sich quasi lebensweltlich die 'Diagnostische Impotenz' der Noten herausstellt - was macht man dann selbst als Lehrer mit den Noten?

Pestalozzi sagte:

"Vergleiche nie ein Kind mit einem anderen, sondern immer mit sich selbst."

Da läuft in unserem Noten- und Schubladensystem einiges daneben.

Wenn ein Schüler an einer Hauptschule in einem Diktat plötzlich 20 Fehler macht - wo vorher 60 waren..... ist das immer noch Note 6 ??????

Beitrag von „sunshine“ vom 15. Mai 2004 16:00

Okay ich oute mich hier auch mal, also Abi 2002 mit einem Schnitt von 1,2, das 1. Staatsexamen steht noch bevor. Bei den Stellenaussichten hätte ich vielleicht doch besser Medizin studiert, habe mich aber nicht getraut...

Beitrag von „Conni“ vom 15. Mai 2004 17:49

Boah, seid ihr alle gut. :O

Abi: 1,1

1. Stex: 2,4 - [Heike](#) *malrüberwink* - [Pädagogik](#)/Psychologie hab ich mit 3,9 gemacht. Das hat den Rest (zwischen 1,8 und 2,1) auch ziemlich runtergezogen.

2. Stex: 1,7 

Beitrag von „sponch“ vom 16. Juni 2004 21:31

Mann, hab' ich doch noch jemanden gefunden mit nem gleichen Abischnitt: 3,3 ... Hi Strucki



1. Staatsexamen: 1,6 2. SE 1,4

Beitrag von „Kruemelminchen“ vom 16. Juni 2004 23:30

Kurz und knapp:

Abi 2,7

1. StEx 1,8

2. StEx nicht bestanden

Viele Grüße

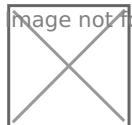
Minchen

Beitrag von „Musikmaus“ vom 17. Juni 2004 19:12

Abi: 2,1

1. StEx: 2,1

2. StEx: 1,9



, Barbara

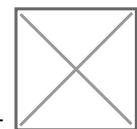
Beitrag von „kiki74“ vom 5. August 2004 14:09

Hello ihr alle!

Lisa, hab tausenddank, daß Du diesen thread gestartet hast! Es hat mir in meiner Seele gut getan, ihn zu lesen. Obwohl ich weiß, daß Noten absolut subjektiv, tagesform- und was-weiß-ich-nicht alles abhängig ist, ist es für mich doch mal wieder ne Bestätigung, wenn ich die Noten von euch allen gesehen habe und weiß, daß doch aus allen "was geworden" ist. Ich selber habe mich eigentlich immer zum Durchschnitt gezählt (Abi 2,5). Umso deprimierender war es dann, als ich das erstmal meinen Durchschnitt im 1. Staatsex gesehen habe: 3,5. Ich weiß zwar, daß das auch gut und gern ne 2 oder so hätte sein können (da ist halt einiges schiefgelaufen und ich hab immernoch ne stinkwut auf so einiges und einige...). Mir tut es nur so richtig gut, daß ich nicht alleine mit meinen "tollen" Noten bin und daß aus anderen mit schlechten Noten doch gute Lehrer geworden sind!

Grüße Kiki

Beitrag von „leppy“ vom 5. August 2004 17:32



Abi 2,1 und außer zu den Endprüfungen nicht ein bißchen dafür gemacht

Wusste auch schon in der 12, dass ich keinen NC brauche und der war mir deshalb egal, stand in den meisten Fächern mündlich 1, schriftlich 3 😊 .

Hätte mir aber damit später fast selbst ins eigene Fleisch geschnitten, denn beim Hochschulwechsel bin ich grad noch so ins 5. Semester reingerutscht (ein bißchen mit dem Prof geflirtet 😊) und so dem NC - der in Grundschulpädagogik bei 1,3 lag (nachgerückt bis 1,9) - entgangen.

1.StEx 1,4

Gruß leppy

Beitrag von „Mia“ vom 5. August 2004 17:35

Huch, ich fehle hier ja noch:

Abi: 2,7

1. St.ex: 1,7

2. St.ex: 1,9

Seit der 4. Klasse hab ich auch 'ne ziemliche Aversion gegen diese Vergleichsnoten, weil ich damals die Schule gewechselt habe (aus einem anderen Land) und deswegen notenmäßig total abgesackt bin. Das fand ich damals so was von ungerecht, weil ich ja nichts dafür konnte, dass ich auf einem anderen Stand war, es auch niemanden interessiert hat oder sich jemand besonders um mich gekümmert hätte. Mir wurde einfach attestiert, dass ich im Vergleich zu meinen Mitschülern schlecht war. Das hat mich mit meinen 9 Jahren ganz schön desillusioniert. Seitdem habe ich mich auch nie mehr so recht mit dieser Form der Bewertung anfreunden können und dementsprechend schnurzegal waren mir Schulnoten. Ich hab immer nur was getan, wenn's brenzlig wurde und ansonsten zog der megalangweilige Frontal- und Buchunterricht, den ich so genossen habe, vollkommen an mir vorbei.

Deswegen bin ich auch Sonderschullehrerin geworden, weil ich damals in dem Bereich die einzige Möglichkeit gesehen habe, Lehrer zu sein und mit Menschen zu arbeiten und nicht nur ein wandelndes Schulbuch und Prüfer.

Bin natürlich aber nicht auf die Idee gekommen, dass ich in der Integration landen könnte und den Kampf gegen die Vergleichsschulsystem-Windmühlen doch aufnehmen muss. Dumm gelaufen. 😊

Beitrag von „Lelaina“ vom 7. August 2004 12:46

Nur der Vollständigkeit halber:

Abi 1,4

Ein hoch auf Englisch- und Französisch-LKs, ich hatte echt einen lauen Lenz, während die Chemie-LKler und andere sich halb tot gelernt haben...

Tja, und die Staatsexamina stehen mir noch bevor. Psychologie kommt am Montag... *grusel*

Beitrag von „Santiaguino“ vom 10. August 2004 02:44

Na dann geb ich meinen Senf auch noch dazu:

Es geht nämlich auch andersrum: völlige Niete in Deutsch, SoWi, Reli, Geschichte usw. doch da man das alles nach und nach abwählen konnte (in der Mittelstufe durchgewurschtelt), hat mir der Mathe-LK zum Schluß doch noch eine 2,3 beschert!!!

1.+2 STAEX: 1,5

Beitrag von „Anna Havanna“ vom 10. August 2004 14:38

Hallo, gehöre auch eher zu den 3-er-Leuten: Abi 2,5, 1. Staatsexamen 2,8, und ich habe so die leichte Ahnung, dass das mit dem Abwärtstrend sich im 2. Staatsexamen fortsetzen wird! 😞 (wenn ich auf die Statements der FL höre) Naja, ich gehöre auch nicht so zu den sehr Fleißigen, um das mal vorsichtig auszudrücken! Jetzt muss ich allerdings wieder fleißig an die Staatsexamensarbeit 😊

Viele Grüße Anna 😊😊

Beitrag von „Artemis“ vom 10. August 2004 19:49

Abi 2,4
Banklehre 3.0
1.StEx 2,0/Dipl 1,3
...?

Artemis

Beitrag von „Ratte“ vom 10. August 2004 22:00

Abi: 1,6

Dann hab ich erstmal auf Diplom studiert. Auf Lehrämpter wurde bei uns allgemein herab gesehen. Das waren die abgebrochenen Diplomer, die es halt nicht geschafft haben. Zu meiner Schande muss ich gestehen, dass ich diese Sichtweise ziemlich unreflektiert übernommen habe.

Jetzt, 10 Jahre nach meinem Diplom (1,6) und um die Erfahrung mit 2 Kindern reicher, kämpfe ich darum als Quereinsteiger doch noch reinzukommen.

Beitrag von „peggy.sunshine“ vom 27. August 2004 16:34

Hauptschulabschluss: 2,5

Lehre: 2,1

Abi über`n 2. Bildungsweg: 2,2

1. Stex: 2,9 (naja, nicht wirklich berauschen, aber die schriftl. Prüfungen waren irgendwie gar nicht der Hit)

Die Noten sind nicht so berauschen, aber ich finde trotzdem, dass ich eine coole Karriere bisher hingelegt habe. Ich bin auch echt stolz darauf. Denn wie viele kommen eigentlich mit Quali zum 1. und hoffentlich auch 2. Examen? Aber jetzt habe ich mich wohl genug gelobt. Wollt meinen Senf aber natürlich auch dazu geben.

Beitrag von „Zahnersatz“ vom 27. August 2004 17:31

Ich hab mein Abi mit 2,4 gemacht....weil:

Englisch: 12

GM: 11

Deutsch: 13

Mathe: 02 ... tja.... und für das Fach habe ich als einziges gelernt.... 😡

Aber ich glaube Abinoten geben wirklich nicht zuviel Aufschluss über die Intelligenz eines Menschen. Ich kenne ein paar 1,0ller Kandidaten, die Terminatorlernmaschinen sind und auch gut abgeschnitten haben, die aber im Studium, wo es nicht mehr so verschult ist, total aufgeschmissen sind.

Ich kenne aber auch andere 1,0ller die absolut verdientermaßen solche sind und das ihrer Intelligenz und nicht ihrer fehlenden sozialen Kontakte zu verdanken haben. 😍 Respekt!

viele Grüße!

Beitrag von „Fabula“ vom 31. August 2004 19:10

Abi: 2,3

1. Staatsex: 1,3

2. Staatsex: 1,5

Ich glaube fest daran, dass Prüfungsleistungen immer abhängig sind von der jeweiligen Tagesform und dass bestimmte Bewertungen von Unterrichtsbesuchen auch mit Glück bzw. dem Gefallen des Unterrichtsinhaltes (und wie man es methodisch-didaktisch aufgezogen hat) zu tun haben.

Wenn man nicht ganz dem Fachleiter-Wunsch entsprechen konnte, hatte man doch schon ganz oft die A....karte gezogen.

Nun denn. Ich habe irgendwie immer Glück bei meinen Prüfungen gehabt 😊

Fabula

Beitrag von „Timm“ vom 1. September 2004 14:50

Zitat

Ich kenne aber auch andere 1,0ller die absolut verdientemassen solche sind und das ihrer Intelligenz und nicht ihrer fehlenden sozialen Kontakte zu verdanken haben. 😊
Respekt!

Ja, es gibt sie wirklich. Aber habe nur ich die Erfahrung gemacht, dass sie leider die Minderheit der 1,0-er ausmachen?!

Beitrag von „max287“ vom 21. April 2005 09:23

Abitur: 1,8

1. Stx: 1,6

2. Stx. 1,4

Beitrag von „Dalyyna“ vom 21. April 2005 10:19

Die Idee find ich spannend, daß man mit einem schlechten Schnitt Lehrer wird. Allerdings

mußte ich für Bkio einen NC erfüllen. War also wohl nix mit Faulenzen



Allerdings hatte ich die Entscheidung zwischen Pharmarzie und Lahramt zu treffen und hab mich dank meiner Chemielehrerin umentschieden, weil ich nach Chemie-LK von Chemie erst mal die Nase voll hatte! Hat sich geringfügig auf meinen Schnitt ausgewirkt, der dann bei 2,3 lag. Hat ja aber gereicht für Lehramt 😊

Liebe Grüße,

Dalyyna

Beitrag von „Finni“ vom 21. April 2005 12:04

Hallo!

Mit hat die Schule nie Spaß gemacht, ich habe immer mehr Wert darauf gelegt, viele andere Dinge zu machen (Hobbies, etwas mit Freunden machen...), anstatt für die Schule zu lernen. Mein Abi habe ich dann auch mit 2,8 bestanden.

Ich wollte aber immer schon Lehrerin werden. Und als ich unbedingt mein Ziel erreichen wollte, habe ich mich auf den Hosenboden gesetzt: 1. Staatsexamen: 1,0 , 2.: 1,4.

Und diese Noten würde ich heute so gerne mal einigen Lehrern von mir damals zeigen!

LG, Finni

Beitrag von „smali“ vom 21. April 2005 14:44

nun bin ich auch dran:

abi 2,9

1.St. 2,2

2.St. 2,1

aber schon nach ein, zwei Jahren hat man das alles schon weit verdrängt, die einzelnen Prüfungsteilnoten, über die ich mich erst so aufgeregt hatte sind längst vergessen, die müsste ich nachgucken....

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 21. April 2005 15:06

Hier stehe ich ja noch garnicht dabei.

Abi. 1,3. 1.Stex 1,00. Ein klarer Abwärtstrend im 2.Stex ist auszumachen, da ich nun beschlossen habe nur noch das Minimum zu machen anstatt mich zu stressen...

LG

ML

Edit: 2. Stex: 1,4

Beitrag von „cassiopeia“ vom 31. Mai 2005 22:15

ich bin echt froh über diesen Thread 😊 Auch wenn er n bisschen älter ist hab ich ihn gefunden 😊

Mein Abi (2006) wird wohl auch nicht so der Hammer... abgebrochenes Austauschjahr aufgrund Trennung der Eltern nach 11... und noch einiges anderes....

...aber ich überlege, Lehramt zu studieren... wenn ich endlich mal wüsste mit welchen Fächern... 😕

Ig cassi

Beitrag von „Tina_NE“ vom 31. Mai 2005 22:31

hmmm..nicht so berauschend aber nun gut..

Abi 2,1 (E: 14, Ge: 7, M: 5, Sport: 12)

1. Stex: 2, 6

2.Stex: ????? (gerad mal angefangen)

Beitrag von „the-unknown-teacher-man“ vom 31. Mai 2005 23:59

tja,

bei mir gehts auch abwärts....:

Abi 1,5

1.SE 1,9

2.SE 3,1

zum Glück hab ich fürs Ego noch ne Prüfung bzw. einen akademischen Grad drangehängt, die Note ist zwar nicht zahlenmäßig ausgedrückt, erschließt sich mir aber als 1,5.. naja, da aber die Null hier die beste Note ist, kommt es dann doch eher auf ne 2,5 aus , aber egal... 😁

mfg

der unbekannte Lehrer

Beitrag von „Sternchen“ vom 1. Juni 2005 22:24

Jetzt geb ich auch noch meinen Senf dazu... Gehöre wohl zu den "typischen" Lehreranwärtern (laut dem Bekannten):

Abi: 3,0

Aber dann kam die stetige Steigerung 😁 :

1. Staatsex. 2,1

2. Staatsex. 1,3

Grüßle

Beitrag von „silja“ vom 1. Juni 2005 22:38

Dann werde ich auch mal:

abi 1,3

1. Stex 1,7

2. Stex 1,5

LG

Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 1. Juni 2005 22:52

Abitur: 1,5

1. Staatsexamen: 1,9

Beitrag von „Herr Rau“ vom 1. Juni 2005 23:22

Abitur: 1,3

1. Stex: 1,85

2. Stex: 1,81

Beitrag von „pinacolada“ vom 2. Juni 2005 23:16

Bei mir ist ein klarer Aufwärtstrend zu verzeichnen 😊

Abi: 2,1

1. Ex: 1,4

2. Ex: 1,1

... und jetzt die Hoffnung, dass die Plackerei der letzten Jahre sich auch in einer festen Stelle auszahlt...

Beitrag von „Ines“ vom 1. April 2006 12:13

Mit einem Abischnitt von 3.4 hatte ich kaum eine andere Chance. Ich "musste" Grundschullehrerin werden.

LG Ines

Beitrag von „Sunrise1408“ vom 1. April 2006 16:05

Das toppe ich Ines!!! wahrscheinlich bin ich diejenige mmit dem schlechtesten Schnitt! 3,5! Uiuui!

Ömpf, hab ich in dem Thred schon mal gepostet?? falls ja, sorry

LG, Sunny

Beitrag von „Brotkopf“ vom 1. April 2006 17:34

Zitat

Ines schrieb am 01.04.2006 11:13:

Mit einem Abischnitt von 3.4 hatte ich kaum eine andere Chance. Ich "musste" Grundschullehrerin werden.

LG Ines

hmmm ... aber Grundschullehreramt hat doch einen relativ hohen NC, oder? Zumindestens an den Unis wo ich mich beworben habe. Mit nem Abischnitt von 3,1 musste ich auch immerhin 2 Wartesemester sammeln, und angenommen wurde ich letztenendes nur wegen diverser Bonuspunkte die ich durch ein Freiwilliges Soziales Jahr sammeln konnte!

LG

Beitrag von „Mareni“ vom 1. April 2006 20:52

Zitat

Talida schrieb am 13.05.2004 20:42:

Hi Justus,

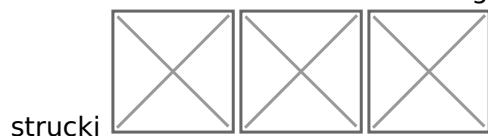
ich biete etwas mehr: 3,3!!!

Auch sonst falle ich aus dem Rahmen und laufe bei den aufgelisteten Einsern rot an. Bin dem Dreierschnitt immer treu geblieben. Erklärungen hab ich viele, die ernsthafteste ist wohl Prüfungsangst.

Jetzt wisst ihr, warum ich immer so aufs Ref wettere und noch keine feste Stelle hab ... bin halt mehr der Praktiker: learning by doing und 'Gut Ding will Weile haben'.

Ach ja, ich wollte ursprünglich Architektin werden und hatte sogar im Nachrückverfahren einen Studienplatz. Doch dann hatte ich mich schon total in die Vorstellung verrannt, lieben kleinen Kindern lesen und rechnen beizubringen!

Ich sehe meinen Beruf als Berufung, auch wenn das ziemlich pathetisch klingt.



strucki

Alles anzeigen

Dito....

wie macht ihr das alle mit der 1 vorm Komma? irgendwie hab ich das anscheinend noch nie begriffen...

Abi 3,0 (aber will mal behaupten auf ner schweren Schule, auf einer anderen in derselben Stadt hätte ich wohl was besseres gehabt ;))

Zwischenprüfung 3,0

1. Staatsex.: läuft, aber Sozi mit 3,5 😊 aber zählt ja kaum, hoffe auf mehr, aber wohl auch 3er Schnitt.

Ich hoffe dass aufs 2. SE, da es da ja auch ein bissel anders läuft...

freu mich trotzdem drauf, wollt immer Lehrer werden! 😁

Beitrag von „Catull“ vom 2. April 2006 10:53

Hallo,

ich musste gerade noch einmal in meine Bewerbungsunterlagen schauen, weil ich mir nicht mehr so ganz sicher war 😕

Bei mir halten sich die Schwankungen in Grenzen:

Abitur: 1,9

1. Staatsexamen: 2,3

2. Staatsexamen: 2,0

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 2. April 2006 13:05

Abi 1,8

1. Examen 1,6

2. Examen 1,7

... am stolzesten bin ich aber ehrlich gesagt auf mein Seepferdchen, das war damals sehr hart und hat mich viele Tränen gekostet, die aber rückstandslos verschwanden.

Beitrag von „Frutte55“ vom 2. April 2006 16:06

Hier sind meine Noten:



Abi 3,1

1. Staatsexamen: 2,0
2. Staatsexamen: hoffentlich besser

Es kann nur besser werden!

Eure Frutte

Beitrag von „Eva“ vom 6. April 2006 00:46

Abitur: 2,0

1. St.Ex.: 1,5
 2. St.Ex.: 1,0
-

Beitrag von „Forsch“ vom 6. April 2006 02:09

Abitur: 2,0

Diplom: 2,7

2. Staatsexamen: ??? (Vier gewinnt!!)

Beitrag von „nionale“ vom 6. April 2006 10:34

Jetzt will ich auch

Abi: 3,5

1. Stex:1,5

2. Stex: ist in Arbeit, was da wohl draus wird.

ninale

Beitrag von „Anja82“ vom 6. April 2006 13:14

Zentralabitur mit 2,0

1. Staatsexamen mit 2,7

Und nun wird weitergeschaut... 😊

Beitrag von „Juliet“ vom 6. April 2006 17:36

Abitur: 1,5

1. Staatsex.: 1,6

2. Staatsex: in Arbeit, wird aber definitiv deutlich schlechter, auch wenn ich gerne 1,7 hätte...)

Am schönsten fand ich die Aiprüfungen: 1. Fach 14Pkt., 2. Fach 14 Pkt., 3. Fach 15 Pkt., 4. Fach:15 Pkt....die Zeiten sind leider vorbei.

LG, Juliet

Beitrag von „katta“ vom 7. April 2006 01:30

So, nachdem ich jetzt auch endlich mehr als eine Note anzubieten habe, will ich mich auch mal einreihen (ja, ja, die notengeilen Lehrer halt... 😁).

Abi: 2,4

1. Staatsexamen (Sek II): 1,7

1. Staatsexamen (Sek I): 2,0

Also immerhin ein Aufwärtstrend erkennbar... hoffentlich hält der sich (wobei ich das hier im Moment bezweifle - sitze ja gerade in Südafrika und studiere ein Diploma in African Diplomacy and Peacekeeping, neben meiner Tätigkeit als TA im German department, was sehr großen Spaß macht, übrigens - aber die Note des 2. Staatsexamens wird für mich ja wohl eh wichtiger).

Beitrag von „Miss Pimple“ vom 7. April 2006 02:52

Bei mir ein kleiner 😊 Abwärtstrend: Abi und 1. Staatsexamen: 2,5. 2. Staatsexamen: 3,7. 😊
Forsch, du hast Recht: 4 gewinnt! 😊

Beitrag von „das_kaddl“ vom 7. April 2006 12:33

Abi: 2,0
1. Staatsexamen: 1,7
Diplom: 1,7
2. Staatsexamen: 1,4

Mal sehn, wie's weiter geht 😊

LG, das_kaddl.

Beitrag von „Jinny44“ vom 8. April 2006 10:56

Hallo,
so langsam ist die These, dass nur "schlechte" Abiturienten den Lehrerberuf anstreben, widerlegt. Ich habe aber auch oft zu hören bekommen: "Lehramt studiert man doch nur, wenn man nichts mit sich anfangen kann und keine Ideen hat. Der Beruf ist halt aus Schülersicht schon bekannt, ...". Das kann ich für mich aber nicht unterschreiben.
Ok, die Noten steuer ich auch noch bei:
Abi: 1,5
1. Staatsexamen: 1,3
2. Staatsexamen: 1,8

Beitrag von „Dejana“ vom 9. April 2006 13:22

Hm, ich hab mich eigentlich nicht dafür entschieden, weil ich sonst nix mit mir anzufangen wusste. Ich hatte das Studium mit der Aussicht begonnen, danach beim Auswärtigen Amt anzufangen. Diese Option ist auch jetzt noch offen...

Einige meiner Dozenten wollen, dass ich meinen PhD mache. (Vielleicht später...) An Alternativen mangelt es mir also nicht. Natürlich kenne ich einige Leute, die Lehramt studieren weil "Schule immer so scheisse war..." (??hää??), oder sie gerne auch mal Kinder quälen wollen (ähm, ja...). Das sind aber bei weitem nicht alle. 😊

So, und hier noch meine Noten:

Abi - 2,6

Studium der Anglistik, Hispanistik und Kulturwissenschaften mit nem Schnitt von 1,8 nach 4 Semestern "abgebrochen"

jetzt kurz vorm Abschluss des BA in Geschichte mit voraussichtlich 2.1 (zweithöchste mögliche Note, da andere Notenvergabe als in Deutschland), eine 1 bekommen in meinem FB vielleicht ein oder zwei Leutchen...

und danach eben PGCE, dafür gibt's aber keine Noten, man kann nur bestehen oder durchfallen

Wenn man bedenkt, dass ich damals grade so meine Realschulempfehlung bekommen habe...



Beitrag von „das_kaddl“ vom 10. April 2006 09:43

Im Studentenwohnheim hatte ich mal eine Mitbewohnerin, die 5 Semester nach mir mit dem Lehramtsstudium (Grundschule) begann. Ich hab sie also smalltalkmäßig auch mal gefragt, warum sie denn gern Grundschullehrerin werden möchte (schliesslich bedeutet dieses Studium in Thüringen Zwangsteilzeit, wenn nicht sogar Arbeitslosigkeit). Sie antwortete:

"Ich wollte schon immer mal was mit Kindern machen. Eigentlich wollte ich Kindergärtnerin werden. Aber mein Papa hat gesagt 'wenn du schon Abitur gemacht hast, musst du wenigstens was Richtiges studieren, nicht Kindergärtnerin lernen, was jeder Hauptschüler kann'."

Wenn der Papa wüsste, dass die Ausbildung zur "Kindergärtnerin" in anderen Ländern Europas (z.B. hier, Schweiz) nur über die Matura (Abitur) und ein Studium erfolgt.... 🙄

LG, das_kaddl.